

Breslauer Zeitung



Wochenschriftlicher Annoncenpreis in Breslau 2 Zhr., außerhalb incl. Porto 2 Zhr. 1/2 Sgr. Annoncengebühr für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in der Zeitungschrift 1/4 Sgr.

Expeditio: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postämter Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

No. 518. Mittwoch - Ausgabe.

Verlag von Eduard Trewendt.

Sonnabend, den 3. November 1860.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten. Paris, 2. November. Man wollte wissen, daß der sardinische Admiral Persano das Feuer in der Nähe von Gaeta nicht eingestellt habe.

Paris, 1. Nov. Der „Constitutionnel“ erklärt, daß in der von Lamoriciere in „Giornale di Roma“ veröffentlichten Grammont'schen Depesche an den französischen Consul in Ancona, worin es heißt, Frankreich werde „mittels Gewalt“ das Einrücken der Piemontesen in den Kirchenstaat verhindern, die beiden Worte „mittels Gewalt“ durch die Coterie, deren habsburger Treiben jetzt die Entschlüsse des Papstes beherrscht, untergeköchelt seien, um dadurch diese Depesche für ihre Zwecke ausbeuten zu können.

Neapel, 31. Oktober. In Genua ist am 30ten ein schwedisches Schiff mit Vollaugen und Sobelgeschossen beladen angekommen. Mailand, 1. Novbr. Die heutige „Perseveranza“ meldet aus Turin vom 31. d. M.: Victor Emanuel, welcher sich noch in Sessa befindet, verschiebt seinen Einzug in Neapel, um früher an der bevorstehenden Schlacht vor Gaeta theilzunehmen.

Garibaldi ließ dem König zu Ehren seine Truppen defiliren; die zerfetzten, fast unkenntlich gewordenen Uniformen der Garibaldianer, die gegen die neuen der Piemontesen grell abfielen, sollen Victor Emanuel zur Bewunderung hingerufen haben.

Die Kommunikation zwischen Capua und Gaeta ist seit zwei Tagen unterbrochen.

Konstantinopel, 27. Oktober. Der I. I. Internuntius Febr. v. Preisch fiel beim Herausgehen aus dem preussischen Gesandtschaftshotel und verletzte sich das Knie. Sein Zustand ist nicht besorgnißerregend, jedoch ein mehrwöchentliches Kranklager vorausichtlich.

Rom, 30. Okt. General Cialdini hat gestern die königlichen mit bedeutenden Kräften angegriffen, um den Uebergang über den Garigliano zu erzwingen; er wurde zuerst mit der Artillerie und dann mit dem Bayonnet zurückgeschlagen. Viele Piemontesen sind gefangen genommen.

Madrid, 30. Okt. Marschall O'Donnell hat in der Cortes-Sitzung seine Erklärung wiederholt, Spanien sei entschlossen, vollständige Neutralität in den Angelegenheiten Italiens zu bewahren.

Preußen.

Berlin, 2. November. [Amtliches.] Se. kgl. Hoh. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, allergnädigst geruht: dem kaiserlich russischen General der Infanterie, General-Adjutanten und General-Gouverneur Masimoff zu Wilna den rothen Adlerorden erster Klasse, dem kaiserlich russischen Generalmajor Chominski zu Kowno den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern, und dem königl. belgischen Obersten a. D. Kasserre zu Brüssel den rothen Adlerorden dritter Klasse zu verleihen.

Der „Staats-Anz.“ bringt nachstehende Bekanntmachung des Ober-Ceremonienmeister-Amtes folgenden Inhalts: „Der königliche Hof legt heute die Trauer auf vier Wochen für Ihre Majestät die verewittmete Kaiserin von Rußland, Schwester Sr. Majestät des Königs, an.

Die Damen erscheinen in schwarzseidenen Kleidern, und zwar die ersten vierzehn Tage in schwarzem Kopfschmuck mit schwarzen Handschuhen und schwarzen Fächern, die letzten vierzehn Tage in weißem Kopfschmuck mit weißen Handschuhen und weißen Fächern, die letzten acht Tage aber mit Blondinen.

Die Herren erscheinen, insofern sie nicht Uniform tragen, die ersten vierzehn Tage mit schwarzen Degen und schwarzen Schnallen, die letzten vierzehn Tage mit weißen Degen und weißen Schnallen.

Auch bringt der St.-Anz. einen königl. Erlaß, wonach der aus besonderem Vertrauen in das Herrenhaus berufene Chef-Präsident des ostpreussischen Tribunals, Dr. von Zander in Königsberg, zugleich zum Konsyndikus bestellt wird.

Se. königl. Hoh. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, allergnädigst geruht: Dem Legations-Secretair von Gundlach bei der Gesandtschaft in Rom, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs beider Sicilien Majestät ihm verliehenen Kommandeur-Kreuzes des Civil-Verdienst-Ordens Franz I., so wie dem Ober-Post-Direktor Gerike in Magdeburg zur Anlegung des von des Herzogs zu Anhalt-Deskau Hohheit, im Namen des herzoglich anhaltinischen Gesammthaus, ihm verliehenen Kommandeur-Kreuzes zweiter Klasse vom Orden Albrechts des Bären zu erteilen. (St.-Anz.)

* 12ter Ziehungstag, den 2. November.

Table with lottery numbers and prizes for the 12th drawing day on November 2nd.

Main lottery table containing multiple columns of numbers and prize amounts.

den Alles mit größter Sorgfalt fern gehalten wird, was ihn erregen könnte, so glauben wir, daß er mit dem herben Verlust, der ihn betroffen, wohl noch nicht bekannt gemacht worden. Die königl. Prinzen Karl, Albrecht (Vater und Sohn) reisen heute Abend 11 Uhr mit dem Schnellzuge der Ostbahn über Königsberg nach Gydtkuhnen: von dort mit Postpferden nach Dinaburg, und von da mit einem bereit gehaltenen Extrazuge auf der Eisenbahn nach Petersburg, wo sie Sonntag Nachmittag eintreffen können.

Berlin, 2. Nov. [Rom Hofe.] J. k. Hoh. die Frau Prinzessin Karl kam gestern Abend 8 Uhr vom Schloß Glienicke nach Berlin, stattete Sr. k. Hoh. dem Prinzen-Regenten einen Besuch ab und kehrte um halb 9 Uhr wieder nach Potsdam zurück.

Se. Hoh. der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin traf heute Morgen von Brandenburg hier ein und machte im Laufe des Vormittags den hohen Herrschaften seine Besuche. Der Herzog begiebt sich heute Abends mit einer Deputation des Brandenburgischen Kürassier-Regiments, dessen Inhaberin die hochselige Kaiserin Mutter von Rußland war, zur Beisehung-Feierlichkeit nach St. Petersburg.

Wegen des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter von Rußland findet Sonnabend, den 3. d., um 1 Uhr in der griechischen Kapelle der hies. russischen Gesandtschaft ein Trauergottesdienst statt.

Weißenfels, 29. Okt. [Conflict.] Dem „Magd. Correip.“ wird geschrieben: Das glückliche, seit langer Zeit nicht getrübt Verhältnis zwischen hiesiger Bürgerchaft und Garnison ist gestern auf eine sehr bedauerliche Weise gestört worden. Es hatten sich, angetrieben durch herrlichen Sonnenschein, eine Menge den besseren Ständen angehörende Personen in dem sog. Bade, der ersten Restauration des Ortes, versammelt, darunter auch mehrere Offiziere. Von diesen soll eine verlegende Aeußerung gegen den Bürgerstand gefallen sein, die einen hiesigen, sehr achtbaren Einwohner zu einer energigichen Gegenbemerkung veranlaßt habe. Hieraus entwickelte sich ein Conflict, der bald so große Dimensionen annahm, daß gegen 1000 Personen auf den Beinen waren und ein vollständiger Straßentumult entbrach.

Deutschland.

Biebrich, 26. Okt. [Verbureau.] Der „D. N. Z.“ zufolge besteht hieselbst ein niederländisches Verbureau für Ostindien. In letzter Zeit treffen nun fast täglich Schweizer ein, welche aus der päpstlichen und neapolitanischen Armee entlassen oder desertirt sind, um sich für Ostindien anwerben zu lassen.

Frankfurt a. M., 31. Okt. [Untersuchung.] Brand in Kurhause zu Homburg. Ueber die Untersuchung gegen bairische Soldaten wegen Mißhandlung mehrerer hiesiger Bürger in der Deutschhaus-Kaserne, welcher Vorfall seiner Zeit großes Aufsehen gemacht hatte, erfährt man, daß dieselbe nun geschlossen und ein halbes Duzend der Excedenten streng bestraft worden sei.

Berlin, 2. Nov. [Der Tod der Kaiserin-Mutter.] Es tritt, seitdem im Laufe des gestrigen Tages der Tod der Kaiserin-Mutter allgemein bekannt geworden, im ganzen Publikum eine recht aufrichtige Theilnahme hervor, die sich auch in Bezug auf Se. königl. Hoh. den Prinz-Regenten lebhaft ausdrückt, weil man sich daran erinnert, daß die hohe Verborebene von ihrem erhabenen Bruder aufs Herzlichste geliebt wurde und der fortgesetzte Briefwechsel zwischen den Geschwistern als Beweis eines aufrichtigen Vertrauens von Allerhöchsthnen nahestehenden Persönlichkeiten bezeichnet wird.

